

aus der bey dem Vitriolsieden rückständigen Lauge zubereitet; da hingegen dasjenige, welches man aus dem Wasser selbst siedet, meistens im Lande verbraucht, und viel theurer, als das nachgefünstelte, bezahlet wird.

Das Böhmisches Laxirsalz wird insgesammt aus dem gemeldeten Quell- und Brunnenwasser, vermittelst des Siedens und Anschießens, erlangt, und folglich muß man demselben bereits, dieses Umstandes wegen, einigen Vorzug für dem

sondern es legen sich auch zu gleicher Zeit Kochsalzkrystalle, unter ihrer gewöhnlichen würflichen Gestalt mit an, die vermuthlich aus der zu der Zubereitung des nachgefünstelten Englischen Salzes genommenen Muria des Seesalzes herkommen. Da nun aber dieses bey dem Böhmischem achten Bittersalze niemals erfolget; so hat man auch keinen Grund zu glauben, daß sich in der Mischung desselben, wie einige behaupten wollen, ein wahres Kochsalz befindet, ohngeachtet der kalische Theil des Kochsalzes, oder das so genannte Natrum, einen Bestandtheil des Böhmischem Bitterwassers ausmacht. Herr Hagen, ein erfahrner Apotheker, hat uns von diesem Bestandtheile des Kochsalzes, und vom Natro überhaupt, eine gründliche Abhandlung geliefert, die man im 25. Bande des Hamb. Mag. und zwar im 2. St. unter der 1. N. antrifft.